

LKW-Fahrverbot kommt noch vor dem Sommer

SALZKAMMERGUT. Einen wichtigen Etappensieg darf die Initiative „Lebensraum Salzkammergut“ auf ihrem Konto verbuchen. Auf Antrag des Grünen Verkehrssprechers LAbg. Markus Reitsamer wurde die BH Gmunden beauftragt ein LKW-Fahrverbot für die Region auszuarbeiten.

„In Abstimmung mit den Bundesländern Salzburg und Steiermark arbeitet die BH Gmunden ein LKW-Fahrverbot im Salzkammergut aus. Unser Ziel ist es, die Bevölkerung vor Durchzugsverkehr zu schützen“, fasst Verkehrs-Landesrat Dr. Hermann Kepplinger seinen Bericht im Verkehrsausschuss des Landtages zusammen.

In den vergangenen Monaten haben die BH Gmunden und die Abteilung Verkehr des Landes sowohl die Verkehrsbelastung als auch mögliche Verkehrsbeschränkungen geprüft. Die dabei durchgeführten Erhebungen ergaben ein Volumen von 5 bis 10 Prozent Durchzugsverkehr am gesamten Schwerverkehr. Dieser Befund deckt sich auch mit Daten der Bezirke Salzburg-Umgebung, St. Johann/Pongau und Liezen. Bei einer Arbeitssitzung wurde von den vier BHs ein abgestimmtes Vorgehen besprochen.

Gesamtkonzept LKW-Fahrverbote

An der B 145 im Bereich des Pötschenpasses soll zwischen Bad Goisern und der Pötschenhöhe ein Fahrverbot für KfZ über 3,5 Tonnen erlassen werden. Mit diesem „Pfropfen“ soll Durchzugsverkehr in und aus der Steiermark verboten werden. Ausgenommen davon wird Ziel- und Quellverkehr sein. Die Grenzen für den Ziel- und Quellverkehr liegen zwischen der Gemeinde Traunkirchen im Norden, Trautenfels im Osten, Abtenau im Südwesten und St. Gilgen im Westen. Zusätzlich soll auch über den Koppenpass zwischen Obertraun und der Koppenhöhe ein Fahrverbot gelten, um lokalen Umgehungsverkehr zu verhindern.

Salzburger Salzkammergut

Auch die Salzburger Landesregierung arbeitet an einem Fahrverbot. Konkret auf der B 158 zwischen Koppl und Strobl sowie im Ennstal zwischen Altenmarkt und Mandling. Dieses Fahrverbot für LKW über 3,5 Tonnen soll einen Durchzug

von LKW mit Ziel und Quelle im Ausland beschränken. Damit ergänzen die Salzburger Pläne die Vorhaben aus Oberösterreich. Auch eine Abstimmung mit dem Bezirk Liezen wird angestrebt, um ein koordiniertes Vorgehen aller beteiligten Bundesländer zu erreichen. Aktuell laufen Vorerhebungen seitens der BH Liezen.

Weitere Vorgangsweise

Derzeit wird von der BH

Gmunden das Verfahren im ÖO Salzkammergut zur Verordnungserstellung eingeleitet. „Unsere Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt. Ich gehe davon aus, dass noch im März im Verkehrsausschuss des Landtages über die Transitverordnung endgültig beraten wird. Dann könnte das Transitverbot noch vor dem Sommer wirksam werden“, freut sich der aus Bad Ischl stammende Landtagsabgeordnete Markus Reitsamer.

Schneekette riss am Pötschen



BAD GOISERN. Eine abgerissene Schneekette machte am Montag Vormittag einen Einsatz der Feuerwehr St. Agatha notwendig. Bei einem LKW waren bei der Bergfahrt über den Pötschenpass eine an der Hinterachse angebrachte Schneekette gerissen. Die Kette verfang sich an der Achse, dadurch kam das Schwerfahrzeug auf der schneebedeckten Fahrbahn

zum Stillstand. Ohne fremde Hilfe konnte der Lenker seine Fahrt nicht mehr fortsetzen. Die FF St. Agatha musste vorab die kaputte Kette von der Hinterachse entfernen. Mit demschweren Rüstfahrzeug konnten die Einsatzkräfte den liegengebliebenen LKW abschleppen und so die Fahrbahn freimachen. Die FF St. Agatha stand mit 13 Mann im Einsatz.



Fotos: FF St. Agatha